

Zu Besuch bei Fa. Haldenwanger GmbH

Dingolfing. (mb) Einen ihrer Schwerpunkte sieht die Industriemeisterversammlung Niederbayern (IMV) im Bildungsauftrag für die Mitglieder. Deshalb organisierten die Verantwortlichen jüngst eine Erkundung der Firma Haldenwanger GmbH. Am Standort in Waldkraiburg begrüßte Dr. Luthard, unterstützt von Stefan Maierhofer, selbst Mitglied der IMV, die Delegation. Sie nahmen die Besucher mit auf einen interessanten Rundgang, wo diese Eindrücke vom aufwendigen Produktionsprozess gewinnen konnten. Die Firma Haldenwanger, seit 1997 dem britischen Konzern Morgan angegliedert, blickt auf eine lange Tradition, nachdem sie bereits 1865 in Berlin-Tiergarten gegründet wurde. Ursprünglich entstand hier Sanitätsporzellan für Apothekengefäße und Gesundheitsgeschirr. Es folgte eine bewegte Geschichte. Von den einst bedeutenden Namen der technischen Keramik Berlins war als einzige Unternehmung die Firma W. Haldenwanger übriggeblieben. Eine Umstrukturierung zentralisierte 2004 die Geschäftstätigkeiten Produktion, Entwicklung und Vertrieb am Standort Waldkraiburg. Mittlerweile verschrieb sich das Unternehmen der technischen Keramik, vorwiegend Hochleistungskeramik unter anderem für Hochtemperaturanwendungen zum Beispiel Rohre, Rollen oder Profile. Bei einer abschließenden Brotzeit hatten die Teilnehmer die Möglichkeit zu Fragen und zur Diskussion, ehe sich Stefan Lommer mit einem kleinen Präsent für die interessanten Einblicke bedankte.

